



Frechener Geschichtsverein e.V.
Veranstaltungsprogramm

1/2014

Geschichte
& Kultur in Frechen

Auf einen Blick

Die Termine im 1. Halbjahr in der Übersicht

- | | |
|----------------------------|--|
| 01.02.2014 15:00 | Florenz! Bundeskunsthalle, Bonn |
| 11.02.2014 19:00 | Freiheit fürs Vaterland! Vortrag |
| 21.02.2014 14:00 | Steuermuseum Brühl |
| 18.03.2014 19:00 | Floris von Palant Vortrag |
| 22.03.2014 15:00 | Das Frechener Oberdorf Stadtteilrundgang |
| 30.03.2014 11:00 | Der jüdische Friedhof in Köln-Deutz |
| 05.04.2014 08:45 | Kleinod im Westwald: Hachenburg und Marienstatt |
| 10.05.2014 17:00 | Mitgliederversammlung und Sommerfest |
| 24.05.2014 11:00 | Köln im 19. Jahrhundert Stadtrundgang |
| 28.05.2014 18:00 | Die Glocken des Kölner Doms |
| 14.06.2014 | Tagesfahrt nach Münster |
| 24.06.2014 19:00 | Der Weg in den Krieg Vortrag |

Impressum

Frechener Geschichtsverein e.V.
Postfach 1327 · 50203 Frechen
Redaktion: Martin Bock M.A.
www.frechener-geschichtsverein.de
Tel. 234/9609721
Titelbild: Stadt Hachenburg, Marktbrunnen



Florenz!

Ausstellungsbesuch in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Florenz fasziniert seit jeher durch sein reichhaltiges Kulturerbe. Philosophen, Schriftsteller, Architekten, Ingenieure, Maler und Bildhauer haben in der Stadt am Arno über Jahrhunderte unzählige Meisterwerke geschaffen. Florenz, das ist die Stadt von Dante und Boccaccio, von Donatello und Michelangelo, von Amerigo Vespucci und Machiavelli und die Heimat der Medici.

Die Ausstellung geht dieser Faszination nach, indem sie – zum ersten Mal in Deutschland – der toskanischen Hauptstadt und dem „wunderbaren florentinischen Geist“ (Jacob Burckhardt) eine umfangreiche Präsentation widmet. Sie zeichnet das Porträt der Stadt über eine Zeitspanne von fast 700 Jahren: von der Wirtschaftsmacht des Mittelalters über die Wiege der Renaissance bis zur Bedeutung als intellektuelles und kosmopolitisches Zentrum im 19. Jahrhundert.

Eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Soprintendenza Speciale per il Patrimonio Storico, Artistico ed Etnoantropologico e per il Polo Museale della città di Firenze und mit dem Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut.

Anmeldung erforderlich!

2014/101 - Sa, 1. Februar 2014, 15:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

Mitglieder: EUR 16,00 p. P. / Nichtmitglieder: EUR 12,00 p. P.

Eigene Anreise: Parkhaus „Museumsmeile“,

Haltestelle ÖPNV: Heussallee/Museumsmeile



Freiheit fürs Vaterland!

Die Befreiungskriege 1813-1815

Vortrag von Dr. Franz-Joseph Kiegelmann

Nach der französischen Revolution war es zu weit reichenden militärischen Konflikten zwischen Frankreich und den benachbarten Mächten gekommen. Das Rheinland war seit 1794 französisch besetzt; Napoléon, seit 1804 Kaiser der Franzosen, setzte eine zeitweise hegemoniale Beherrschung des gesamten europäischen Festlandes durch und zog 1812 auch in Richtung Russland. Die Niederlage und Schwächung der Grande Armée im Osten bot die erhoffte Gelegenheit, sich gegen Napoléons Vorherrschaft zur Wehr zu setzen. Es formierte sich eine paneuropäische Koalition der Gegner Frankreichs, die in Deutschland erstmals auch nationale Kräfte freisetzte. In mehreren Feldzügen und Schlachten, von denen etwa die Völkerschlacht bei Leipzig im Jahr 1813 zu den bekannteren zählt, gelang es der Koalition, die napoleonischen Truppen zurückzudrängen und schließlich zu besiegen. Der Vortrag beleuchtet die Ergebnisse dieser als Befreiungskriege bezeichneten Epoche über die „blutige Romantik“, in denen sie national verklärt wurden, bis hin zur Revolution von 1848 als Ausdruck der Enttäuschung über die misslungene staatliche Einheit.

Eintritt frei!

2014/102 - Di, 11. Februar 2014, 19:00 Uhr

Pfarrsaal St. Severin, An St. Severin 15, 50226 Frechen

Parkmöglichkeit: HIT-Gelände, Dürener Straße



„Steuern zu erheben heißt, die Gans so zu rupfen, daß man möglichst viele Federn mit möglichst wenig Gezische bekommt“

Museumsbesuch in der finanzgeschichtlichen Sammlung der Bundesfinanzakademie Brühl

Das Steuermuseum ist einzig in Deutschland. Diese ungewöhnliche Sammlung besteht seit über 50 Jahren. Entstanden ist es 1957 im Gebäude des Finanzamtes Freudenstadt im Schwarzwald. Der damalige Bundesfinanzminister Franz Etzel hat es 1961 für das Ministerium gewonnen. Das Museum soll durch den Blick in die Vergangenheit das heutige System von Steuerrecht und Steuerverwaltung in der Bundesrepublik Deutschland verständlich machen. Am Anfang stehen die Steuern und Zölle der Römerzeit. Für das Mittelalter werden die vielfältigen Zehntabgaben, die drückenden Fronen und das Wiederaufleben von Geldsteuern seit dem 13. Jahrhundert in den Vordergrund gestellt. In der Frühen Neuzeit standen städtische und territoriale Steuern bunt nebeneinander, im absolutistischen Territorialstaat setzte sich die Besteuerungshoheit durch. Mit diesen und anderen Aspekten konnte aus der finanzgeschichtlichen Sammlung ein lebendiges Museum gestaltet werden, das unterhaltsam, aber gleichwohl seriös über die Geschichte der Steuern facettenreich informiert.

Anmeldung erforderlich - Eintritt frei!

2014/103 - Fr, 21. Februar 2014, 14:00 Uhr

Willy-Brandt-Straße 10, 50321 Brühl

Eigene Anreise: Besucherparkplatz,

Haltestelle ÖPNV: Brühl-Mitte



Floris von Palant und der niederländische Aufstand. Ein „Frechener“ Adliger im 80jährigen Krieg

Vortrag von Martin Bock M.A.

Der aus der in der Frühen Neuzeit auch in Frechen - wie in der ganzen Region - weit verbreiteten und begüterten Adelsfamilie von Palant stammende Graf Floris I. nahm im Entstehen des niederländischen Aufstandes eine zentrale Rolle ein. Wenn die biographischen Skizzen über ihn, verfasst u. a. vom ehemaligen Frechener Stadtarchivar Karl Göbels, ihm auch einen trägen und indifferenten Charakter zuschreiben, so beteiligte sich Floris von Palant doch sehr aktiv am Widerstand gegen die spanische Herrschaft in Brabant; sein Brüsseler Haus wurde sogar zum Treffpunkt für die späteren Aufständischen.

Der Vortrag zeichnet neben dem Leben und Wirken des Floris von Palant auch die Geschichte dieses so genannten niederländischen Aufstandes nach, der den Beginn des Achtzigjährigen Krieges und damit einer tief greifenden politischen und kulturellen Umwälzung Europas markiert. Aus dem Zeitalter der Glaubenskämpfe heraus erhielt der Kontinent sein modernes Gesicht, das bis ins 20. Jahrhundert von einem Wechselspiel der Kräfte im Staatensystem geprägt war.

Eintritt frei!

2014/104 - Di, 18. März 2014, 19:00 Uhr

Pfarrsaal St. Severin, An St. Severin 15, 50226 Frechen

Parkmöglichkeit: HIT-Gelände, Dürener Straße



Das Frechener Oberdorf. Zwischen St. Severin und den Töpferöfen Broichgasse

Stadtrundgang in der Reihe „VorOrt“

Das Frechener Oberdorf gehört zu den ursprünglichsten Stadtvierteln in Frechen. Lange Zeit lebten hier die „kleinen Leute“, weshalb die Gegend in früheren Zeiten eine Hochburg der Arbeiterbewegung war. Die nahe Industrie an der Dürener Straße tat dazu ein Übriges. Im Herzen der Siedlung findet sich mit dem Bodendenkmal Töpferöfen an der Broichgasse ein einzigartiges Zeugnis dieses für Frechen über viele Jahrhunderte so prägenden Handwerks.

Aber auch die Kirche St. Severin, die im Jahr 2013 ihr 100jähriges Pfarrjubiläum feiern durfte und die vielen kleinen Häuser in den Straßen und Gassen des Oberdorfs können viele Geschichten über das Leben der Menschen berichten.

In einem geführten Stadtrundgang entdecken wir das „Overdörf“, beginnend mit der von Karl Band neu gestalteten, im Kern aber neogotischen Kirche St. Severin mit ihrer bemerkenswerten Architektur über die umliegenden Straßen wie das Ahrendgässchen, die Broich- und die Norkstraße und hören dabei viele Geschichten über den Alltag im Viertel.

Teilnahme frei!

2014/105 - Sa, 22. März 2014, 15:00 Uhr

Treffpunkt: Pfarrsaal St. Severin, An St. Severin 15,
50226 Frechen. Parkmöglichkeit: HIT-Gelände, Dürener Straße



Der jüdische Friedhof in Köln-Deutz

Exkursion

Der jüdische Friedhof am Judenkirchhofsweg in Köln-Deutz wurde 1695 gegründet. Er ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof im Gebiet der heutigen Stadt Köln. Die Anzahl der hier im Laufe der Zeit bestatteten Gläubigen wird mit etwa 5000 beziffert. Beigesetzt wurden seit dem Ende des 17. Jahrhunderts Angehörige der jüdischen Gemeinde Deutz, aber auch Angehörige der nach 1798 sich wieder entwickelnden Kölner Gemeinden.

Einige jüdische Kölner, deren Namen noch heute geläufig sind, fanden hier ihre letzte Ruhestätte, so etwa Angehörige der Familie Oppenheim, welche die prachtvolle Synagoge in der Glockengasse erbauen ließ. Auch Isaak Oppenbach liegt hier begraben, dessen siebter Sohn Jacques Oppenbach ein berühmter Komponist wurde. Der deutsch-jüdische Philosoph und Schriftsteller Moses Hess äußerte den letzten Wunsch, hier beerdigt zu werden. Seine sterblichen Überreste wurden 1961 nach Israel überführt. Auch David Wolffsohn, der die Nachfolge Theodor Herzls als Präsident der Zionistischen Weltorganisation antrat, liegt hier begraben.

Anmeldung erforderlich!

2014/106 - So, 30. März 2014, 11:00 Uhr

Eingang Judenkirchhofsweg, 50679 Köln

Mitglieder: EUR 8,00 p. P. / Nichtmitglieder: EUR 10,00 p. P.

Eigene Anreise: Besucherparkplatz,

Haltestelle ÖPNV: Drehbrücke



Kleinod im Westerwald: Die Stadt Hachenburg und die Abtei Marienstatt

Tagesfahrt

Mitten im Westerwald liegt die idyllische Verbandsgemeinde Hachenburg mit ihrer seit dem 17. Jahrhundert kaum veränderten Altstadt. Rund um den Marktplatz mit seinen pittoresken Fachwerkhäusern erheben sich das Schloss Hachenburg als ehemalige Residenz der Grafen von Sayn, die katholische Barockkirche Maria Himmelfahrt und die evangelische Schlosskirche sowie das Steinerne Haus aus dem 15. Jahrhundert als ältestes erhaltenes Bauwerk der Stadt.

Nach einem Rundgang durch Hachenburg mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten besuchen wir die nahe gelegene Zisterzienserabtei Marienstatt. Die prächtige Anlage erlebte nach dem Dreißigjährigen Krieg eine lange Blütezeit, in der Marienstatt u. a. Mutterkloster der Abtei Bottenbroich war. Heute ist das Kloster im Nistertal ein Ort der Kontemplation und Begegnung. Nach einem kurzen Rundgang sehen wir einen Film zum heutigen Ordensleben und haben Gelegenheit, an der Vesper in der unlängst renovierten gotischen Klosterkirche teilzunehmen. Zum Abschluss lassen wir den Tag im Klosterbrauhaus mit seinen regionalen Spezialitäten ausklingen.

Anmeldung erforderlich - Eintritt frei!

2014/107 - Fr, 5. April 2014, 08:45 Uhr

Mitglieder: EUR 19,00 p. P. / Nichtmitglieder: EUR 26,00 p. P.

Abfahrt (Bus) ab Frechen, Parkplatz Matthiasstraße



Köln im 19. Jahrhundert - Vom Dornröschenschlaf zur Industriemetropole

Stadtrundgang in Köln

Entsetzt waren die Kölner, als sie feststellten, dass sie nach fast 700 Jahren ihren Status als Freie Reichsstadt verloren hatten und die Stadt an zerlumpte französische Soldaten übergaben. Für die Kölner änderte sich in den nächsten 20 Jahren das Leben völlig: Die Zünfte wurden aufgehoben, Andersgläubige durften in der Stadt leben und arbeiten, eine Straßenbeleuchtung wurde versucht einzuführen, die Verkehrssprache wurde Französisch - was sich noch heute in manch einem Dialektwort wie „Fisematentche“ bemerkbar macht. Ferdinand Franz Wallfrat übertrug die Straßennamen ins Französische und manchmal können wir ein solches historisches Schild noch entdecken. Später wurde die mittelalterliche Stadtbefestigung abgetragen und der Ringboulevard nach französischem Vorbild angelegt, und in den jungen Vororten wuchsen die ersten Fabriken und Produktionsanlagen des Industriezeitalters heran. Wir begeben uns auf Spurensuche, hören warum die Kölner von vielen liebgewonnenen Gewohnheiten Abschied nehmen mussten, wie sie sich über die neuen Herren amüsierten und weshalb sie später anfangen, diese Zeit zu verherrlichen.

Anmeldung erforderlich!

2014/108 - Sa, 24. Mai 2014, 11:00 Uhr

Treffpunkt: Am Hahntor, Rudolfplatz, 50667 Köln

Mitglieder: EUR 8,00 p. P. / Nichtmitglieder: EUR 10,00 p. P.

Eigene Anreise: Parkhäuser Ringe/Neumarkt,

Haltestelle ÖPNV: Rudolfplatz



Die Glocken des Kölner Doms

Exkursion - Vollgeläut mit „Dickem Pitter“

Das Geläut des Kölner Domes ist eines der größten und historisch bedeutsamsten Kathedralgeläute überhaupt. Die Individualität dieses Geläutes liegt an der Zusammenstellung aus acht Glocken, die von sieben verschiedenen Gießern in unterschiedlichen Rippen gegossen wurden.

Tragendes Fundament ist die 1923 gegossene, rund 24 Tonnen schwere St. Petersglocke, mit einem Durchmesser von 3,22 Metern die größte, freischwingend geläutete Kirchenglocke der Welt. Am Vorabend von Christi Himmelfahrt erleben wir hautnah das Geläut dieser gewaltigen Glocke. Aber auch ihre „kleinen“ Schwestern sind von historischem Interesse, etwa die beiden ältesten Glocken „Pretiosa“ und „Speciosa“ aus den Jahren 1448/49. Sie sind die einzigen Glocken, die noch aus der Zeit vor dem Weiterbau des Domes stammen, die übrigen – Ursulaglocke, Dreikönigenglocke, Kapitelsglocke und Aveglocke – wurden zwischen 1862 und 1911 aufgehängt.

Die Teilnehmer sollten in der Lage sein, rund 250 Stufen zu Fuß zu bewältigen. Während des Geläuts um 19:30 Uhr sind wir mit Gehörschutz in der Glockenstube.

Anmeldung erforderlich!

2014/109 - Mi, 28. Mai 2014, 18:00 Uhr

Treffpunkt: Kölner Dom, Westportal

Mitglieder: EUR 12,00 p. P. / Nichtmitglieder: EUR 15,00 p. P.

Eigene Anreise: Parkhaus Dom,

Haltestelle ÖPNV: Dom/Hauptbahnhof



Von Täufern und Diplomaten

Tagesfahrt nach Münster

Im 14. Jahrhundert erlangte die kleine westfälische Stadt Münster als Mitglied der Hanse eine große Bedeutung. Davon zeugt etwa der Prinzipalmarkt mit seinen prächtigen Kaufmannshäusern, die zu einem Großteil im Zweiten Weltkrieg zerstört und vielfach vereinfacht wiederaufgebaut wurden.

1534 begann die dramatische Episode des Täuferreichs von Münster. Die Originale der Körbe, in denen die gefolterten und hingerichteten Wiedertäufer zur Abschreckung aufgehängt wurden, sind noch an der prächtigen spätgotischen Lambertikirche zu sehen. 1648 fand in Münster und Osnabrück ein Ereignis von europäischem Rang statt. Der Westfälische Friede wurde geschlossen, mit welchem der Dreißigjährige Krieg und der Achtzigjährige Krieg beendet wurden.

Wir begeben uns auf die Spurensuche, besichtigen u. a. die Altstadt und den Dom St. Paulus. Am Nachmittag ist ein Besuch im weltweit einzigartigen BASF-Lackmuseum mit seiner Sammlung von rund 1000 Objekten der Lackkunst aus Ostasien, Europa und der islamischen Welt aus mehr als zweitausend Jahren.

Anmeldung erforderlich!

2014/110 - Sa, 14. Juni 2014, 08:30 Uhr

Abfahrt (Bus): Frechen, Parkplatz Matthiasstraße

Mitglieder: EUR 39,00 p. P. / Nichtmitglieder: EUR 47,00 p. P.



Der Weg in den Krieg. Deutschland und Europa im Sommer 1914

Vortrag von Martin Bock M.A.

Im Sommer 1914 brach mit dem ersten Weltkrieg die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts aus. Nach einem halben Friedensjahrhundert führte die imperialistische Politik der europäischen Großmächte in einen Kampf, der anders als die Kriege des 19. Jahrhunderts bis zur völligen Erschöpfung der jeweiligen Ressourcen geführt wurde und dessen Ergebnis die verhängnisvolle Vergeltungspolitik begründete, die kaum eine Generation später in die Vernichtung des zweiten Weltkriegs führen würde.

Der Vortrag beleuchtet die politische Situation der Staaten Europas am Vorabend des Krieges, der nach der Ansicht der kriegsführenden Nationen im Handstreich zu führen sein sollte, tatsächlich aber sich über vier Jahre hinzog. Insbesondere das wilhelminische deutsche Kaiserreich, die in Auflösung begriffene Donaumonarchie, das Frankreich der Dritten Republik und das britische Empire, aber auch die zur Weltmacht strebenden Vereinigten Staaten von Amerika stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen.

Eintritt frei!

2014/111 - Di, 24. Juni 2014, 19:00 Uhr

Pfarrsaal St. Severin, An St. Severin 15, 50226 Frechen

50226 Frechen. Parkmöglichkeit: HIT-Gelände, Dürener Straße

Personen & Kontakt

Der Frechener Geschichtsverein im Überblick

Vorsitzender

Dr. Franz-Joseph Kiegelmann

Tel. 0 22 34 / 92 22 72

Stv. Vorsitzende

Margret Brück

Tel. 0 22 35 / 7 75 84

Schatzmeister

Wolfgang Glaser

Tel. 0 22 34 / 1 52 61

Geschäftsführer

Martin Bock M.A.

Tel. 0 22 34 / 96 7 97 21

Schriftführerin

Helene Reichmann

Tel. 0 22 34 / 5 66 02

Beisitzer

**Erika Falcke, Hans Lintzen,
Hans-Peter Mörs, Angelika Münch,
Helga Peters, Helga Pütz,
Erhard Stolz, Manfred Weber**

Postanschrift

**Frechener Geschichtsverein e.V.
Postfach 1327 · 50203 Frechen**

Internet

**www.frechener-geschichtsverein.de
info@frechener-geschichtsverein.de**

Telefon

0 22 34 / 96 7 97 21

Bankverbindung

**Kreissparkasse Köln
Konto 0151008333, BLZ 37050299
IBAN DE61 3705 0299 0151 0083 33
BIC COKSDE33XXX**

**Anmeldung
zu
Veranstaltungen**

**Bock@frechener-geschichtsverein.de
Online über www.frechener-geschichtsverein.de
Tel. 02234/9679721**

**Bitte warten Sie in jedem Fall den Erhalt
einer schriftlichen Buchungsbestätigung ab!**

Mitmachen

Werden Sie Mitglied im Geschichtsverein!

Einzelmitgliedschaft Familienmitgliedschaft

Ich/wir erkläre/n meinen/unseren Beitritt zum
Frechener Geschichtsverein e.V.:

Name

Vorname/n

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse*

Telefonnummer

Geburtsdatum/-daten

Zur Erhebung meines/unseres Mitgliederbeitrags in Höhe von
EUR _____** pro Jahr erteile ich zudem widerruflich dem Fre-
chener Geschichtsverein e.V. folgende Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber

Kontonummer

Kreditinstitut

Bankleitzahl

* Mit der Verö entlichung meiner Kontaktdaten im vereinsinternen Mitgliederver-
zeichnis bin ich einverstanden/nicht einverstanden. Der Verwendung meiner E-
Mail-Adresse zur Zusendung von Termininformationen, Newslettern usw. stimme
ich zu/nicht zu.

** Bitte legen Sie Ihren Jahresbeitrag selbst fest; der Mindestbeitrag für Einzelmit-
glieder beträgt EUR 15,00, für Familienmitglieder EUR 25,00.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und zurücksenden an:
Frechener Geschichtsverein e.V., Postfach 13 27 · 50203 Frechen



 Kreissparkasse
Köln



Bargeld-
Garantie



Beratungs-
Garantie



Kontoauszug-
Garantie



Geld-zurück-
Garantie



Rückruf-
Garantie



*Andere versprechen
Spitzenleistungen.
Wir garantieren sie Ihnen.*



Kreissparkasse
Köln